

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que l'immeuble sis 130, route d'Esch à Luxembourg se caractérise comme suit :

Das Gebäude steht hinter einer Mauer mit aufgesetztem schmiedeeisernem Gitter leicht zurückgesetzt von der Route d'Esch, schräg gegenüber der Kirche von Hollerich. Das Presbyterium (GAT) wurde über quadratischen Grundriss errichtet und kann stilistisch an die Jahrhundertwende zum 20.Jh datiert werden. Was durch den Katastereintrag von 1904 bestätigt werden kann. Die Hauptfassade ist zweiachsig gegliedert und erhebt sich auf zwei Geschossen mit einem angedeuteten Dritten im Zwerchgiebel auf der rechten Achse. An der Ecke des Hauses ist eine Stehende Muttergottesstatue angebracht, sie steht in einer Nische deren Basis eine Art korinthisches Kapitell bildet und deren oberer Abschluss ein Neogotischer Baldachin ist. Das Haus ist durch ein Walmdach bedeckt. Die Fenster und Türgewände sind aus Stein. Die Treppe zum Eingang ist durch einen hölzernen Vorbau bedacht in dessen Wand eine spitzbogige Buntverglasung eingelassen ist. (AUT/CHA)

Im Inneren ist das Haus authentisch erhalten. Es wurden nur kleinere Erneuerungs- und Anpassungsarbeiten ausgeführt im Rahmen des bestehenden Gebäudes. Die einzelnen Arbeiten sind zum größten Teil reversibel und gut ablesbar (ENT). So ist die Raumstruktur, die hölzerne Treppe, die Buntverglasung im Treppenhaus, die Böden und Fenster, der Dachstuhl und der gewölbte Keller erhalten. (AUT/CHA)

Zwischen 1824-1842 wurde die Parzelle auf den Namen HOLLERICH, LA CURE eingetragen. 1980 erwarb die Stadt Luxemburg die Parzelle des Gartens. Das Haus wurde seit seiner als Presbyterium erbaut und jeher als solches genutzt. Heute wird es von den Missionarinnen de l'Immaculée-Père Kolbe bewohnt. Ein Presbyterium mit durchgehender Nutzung seit seiner Entstehung in diesem originalen Zustand ist selten (SOZ/SEL)

Die das Haus umgebende Parzelle ist der Garten und in diesem ist eine Muttergottesgrotte (ERI) errichtet die ebenfalls in die Entstehungszeit des Hauses datiert. Auf diesem stehen auch diverse ältere Bäume und der ehemalige Garten zur Versorgung des Presbyteriums. Der Garten bildet eine Einheit mit dem Presbyterium und ist als Ensemble zu betrachten.

Das Gebäude, 130 route d'Esch zu Hollerich in der Gemeinde Luxemburg, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **SEL** – Seltenheitswert; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **ERI** – Erinnerungsort/Gedenkort; **SOZ** – Sozialgeschichte; **ENT** - Entwicklungsgeschichte, deswegen ist es von historischem und öffentlichem Interesse und demnach erhaltenswert. Das Gebäude stellt ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften national schützenswert.

La COSIMO émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 130, route d'Esch à Hollerich (no cadastral 81/2760). La COSIMO émet avec 6 voix pour et 5 abstentions un avis favorable pour un classement en tant que monument national du jardin inscrit sur la parcelle 81/7138.

John Voncken, Christina Mayer, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Matthias Paulke, Nico Steinmetz, Michel Pauly, Max von Roesgen, Christian Ginter, Jean Leyder, Sala Makumbundu.

Luxembourg, le 12 février 2020